

Fallebene					
	Bedarfskoordination nach dem Oö. ChG	Koordination für Betreuung u. Pflege	Netzwerk Hilfe (Case Management der OÖGKK)	Sozialberatungsstellen (SBS des SHV)	Überleitungspflege/ Entlassungsmanagement
ZIELGRUPPE	<p>Menschen mit einer</p> <ul style="list-style-type: none"> dauerhaften und erheblichen körperlichen geistigen psychischen oder mehrfachen Beeinträchtigung 	<ul style="list-style-type: none"> Ältere Menschen¹ mit Pflege- u./od. Betreuungsbedarf Kinder im Rahmen der Hauskrankenpflege Menschen mit Pflege- u./od. Betreuungsbedarf, welcher nicht auf Basis anderer Rechtsgrundlagen zu decken ist² 	<p>OÖGKK-Anspruchsberechtigte mit komplexer Problemsituation verursacht durch</p> <ul style="list-style-type: none"> Unfall od./u. Krankheit mangelnde Selbstversorgungskompetenz Freiwilligkeit <p>Darüber hinaus bei Personen mit Zuerkennung von Rehabilitationsgeld (Bescheid durch die PVA)</p>	<p>Anlaufstelle für alle Menschen mit Bedarf an</p> <ul style="list-style-type: none"> Beratung Unterstützung Information Vermittlung Vorbeugung 	<p>KH-PatientInnen und deren Vertrauenspersonen mit komplexen Nachsorgebedarf der Kategorie II und III</p>
KOSTEN-TRÄGER	Land OÖ	Regionale Träger sozialer Hilfe und Land OÖ	<p>OÖGKK – Forum Gesundheit</p> <p>Pensionsversicherungsanstalt (PVA) bei Bezug von Rehabilitationsgeld</p>	Regionale Träger sozialer Hilfe und Land OÖ	Landesgesundheitsfonds finanziert durch SV, Bund, Land, Gemeinden etc. im Rahmen der regulären Spitalsfinanzierung
TÄTIGKEITEN – Ist-Analyse	<p>Durchführung des Verfahrens n. dem Oö.ChG:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gewährung der Leistung Vormerkung für eine Leistung Beziehung eines Sachverständigendienstes (bestehend aus SozialarbeiterInnen, PädagogInnen, dipl. Pflegekräften, PsychologInnen); im Sinne einer gutachterlichen Tätigkeit 	<p>CM im Bedarfsfall:</p> <ul style="list-style-type: none"> Pflege- u. Sozialanamnese Individuelle Bedarfsanalyse (v.a. bei multiplen Problemlagen) Erhebung von Ressourcen 	<ul style="list-style-type: none"> Individuelle Bedarfsanalyse <p>Bei Bezug von Rehabilitationsgeld ergänzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> Berechnung und Auszahlung der Geldleistung 	<ul style="list-style-type: none"> Erstabklärung des Bedarfs Information und Unterstützung bei allen sozialen Problemlagen Gemeinsame Erarbeitung von Lösungen (speziell bei multiplen Problemlagen) Terminkoordination mit anderen Organisationen für KlientInnen 	<p>Pflegestatus mit Sozialanamnese, inkl.</p> <ul style="list-style-type: none"> Einschätzung der Selbstversorgungskompetenz Berücksichtigung sozialer Ressourcen des Patienten u. deren Wohnsituation ev. Ausgang mit Wohnungsbesichtigung

¹ Ältere Menschen, damit ist hier gemeint über 65 Jahre, im Einzelfall ab 60 Jahre

² Abgrenzung zum Oö. ChG und zum Gesundheitsbereich

	Bedarfskoordination nach dem Oö. ChG	Koordination für Betreuung u. Pflege	Netzwerk Hilfe (Case Management der OÖGKK)	Sozialberatungsstellen (SBS des SHV)	Überleitungspflege/ Entlassungsmanagement
Planung//Koordination	Erstellen eines Assistenzplanes <ul style="list-style-type: none"> • Feststellung des kurz-, mittel-, langfristigen Leistungsbedarf • Feststellung von Art der Leistung u. des erforderlichen Ressourcenbedarfs • Festlegung und Vermittlung der Einrichtung 	CM im Bedarfsfall: Erstellung eines individuellen Versorgungsplanes, inkl. <ul style="list-style-type: none"> • Festlegung von Zielen • Einbeziehung von Vertrauenspersonen im Hinblick auf das Subsidiaritätsprinzips 	Erstellung eines individuellen Versorgungsplanes (ggf. unter Einbeziehung chefärztlicher Empfehlungen und Behandler) <ul style="list-style-type: none"> • inkl. Zielvereinbarung • Einbeziehung von Vertrauenspersonen b. Bedarf • ggf. Beratung und Koordination bei Wiedereingliederung in Arbeitsprozess 	Festlegung von Zielen/ Terminen bei KlientInnen mit multipen Problemstellungen (zB: Schuldnerberatung, Wohnungswechsel, Netzwerk Wohnungslosenhilfe...)	<ul style="list-style-type: none"> • Empfehlung einer adäquaten poststationären Betreuungsform • Erarbeitung eines individuellen Versorgungsplanes mit den betroffenen Personen
			<ul style="list-style-type: none"> • Koordination mit anderen Leistungsanbietern (zB ChG) • Vernetzungstreffen im Bezirk³ 	lfd. Kontakthalten mit KundInnen, deren Familienangehörigen u. beteiligten Netzwerkpartnern	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungsarbeiten mit Organisationen des jeweiligen Bezirkes u. über Bezirksgrenzen hinaus • Tätigkeit liefert Anhaltspunkte für die regionale Sozialplanung
Evaluation	Evaluierung des Hilfebedarfs in regelmäßigen Abständen durch den Sachverständigendienst	CM im Bedarfsfall: Evaluierung der gewährten Versorgungs- u. Dienstleistungsmaßnahmen hinsichtlich Zielerreichung, Bedarf u. Notwendigkeit	Evaluierung des Falles		<ul style="list-style-type: none"> • Evaluierung des Falles • ev. interne u. externe KundInnenbefragung
sonstiges		Mitwirkung am Bedarfsobjektivierungsverfahren vor Aufnahme in ein APH od. neue Wohnungsform	Beteiligung am internen Rückmeldungssystem	Mitwirkung an der Öffentlichkeitsarbeit	

³ KBP: Vernetzungstreffen im Bezirk bzgl. Personen, die nicht eindeutig zugeordnet werden können, zB „Verwahrlosung“

	Bedarfskoordination nach dem Oö. ChG	Koordination für Betreuung u. Pflege	Netzwerk Hilfe (Case Management der OÖGKK)	Sozialberatungsstellen (SBS des SHV)	Überleitungspflege/ Entlassungsmanagement
LEISTUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> • Vormerkung der Personen für Leistungen, • Vergabe von Dringlichkeiten, wenn keine Ressourcen zur Verfügung stehen • Gewährung von Leistungen nach dem Oö. ChG • Verschreibung des zu leistenden Beitrages mittels Bescheid • Mitwirken an den regionalen Fachkonferenzen 	<p>CM-Aufgaben, die auf oberösterreichische Verhältnisse abgestimmt sind</p> <p>Bedarfsgerechte Versorgung der Zielgruppe mit Leistungen nach dem OÖ SHG (HKP, MBH, stationäre und teilstationäre Einrichtungen)</p>	<p>Bedarfsgerechte Versorgung mit hochwertigen Gesundheitsleistungen, davon zB: NSM-relevante Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> •Ärztliche Versorgung •Stationäre Aufenthalte (KH, Reha...) •Heilmittelversorgung •Geldleistungen (zB: Krankengeld, Wochengeld, Kinderbetreuungsgeld) •Fahrt- und Transportkosten •Maßnahmeneinleitung für spezifische Angebotsprogramme •... 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzlicher Auftrag den Zugang zu sozialer Hilfe allen Menschen zu erleichtern und bestehende u./od. drohende Notlagen besser erfassen gem. OÖ SHG • Gemeinsam mit KlientInnen persönliche Lösungswege finden • Hilfestellungen (zB: Ausfüllen von Anträgen, Terminkoordination..) • Weitervermittlung an zuständige Institutionen oder Organisationen (zB. APH, Therapien, Schuldnerberatung...) 	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation von Hauskrankenpflege, FSB, MHB, Heilbehelfe und Hilfsmittel • Kontaktvermittlung zu externen Beratungseinrichtungen, externen Anbietern (zB: Physio, Logotherapie) • Kontaktvermittlung zu palliativen Leistungserbringern • Bereitstellung von diversen Informationsmaterialien • Schulungen der ärztlichen und pflegerischen KollegInnen bezüglich Entlassungsmanagement
Unterstützung bei Anträgen	Unterstützung bei der Antragstellung nach ChG		<p>Unterstützung bei Anträgen für zB:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pension • Rehabilitation • Pflegegeld • Rezeptgebührenbefreiung • Behindertenausweis • Wohnbeihilfe • ... 		<p>Unterstützung bei Anträgen für zB:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rehabilitation • Pflegegeld • Pflegeheim • Sachwalterschaft • Pension • Oö ChG

	Bedarfskoordination nach dem Oö. ChG	Koordination für Betreuung u. Pflege	Netzwerk Hilfe (Case Management der OÖGKK)	Sozialberatungsstellen (SBS des SHV)	Überleitungspflege/ Entlassungsmanagement
Beratung	<p>Beratung über Leistungen nach dem Oö. ChG</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frühförderung • Schulassistenz • Heilbehandlung • Wohnen • Arbeit und Fähigkeitsorientierte Aktivität • Mobile Dienste • Fahrdienste 	<p>CM im Bedarfsfall:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung über Leistungen nach dem OÖ SHG 1998 	<p>Individuelle Beratung in allen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragen des Versicherungsschutzes der Sozialversicherung und über • spezifische eigene Leistungsangebote, inkl. ev. Einleitung von z.B.: • ambulante Rehabilitation (Gesundheitszentren der OÖGKK) • ANNA – Angehörige nehmen Auszeit • EMMA – Eltern mit Kind machen Auszeit • MIA – Miteinander Auszeit • ZIA – Zahnmedizin im Alter • ... 	<p>Individuelle Beratung u./od. Weitervermittlung bei allen Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anträge auf (Heimaufnahme, Mobile Dienste, HKP) • Arbeit • Finanzielle Angelegenheiten • Gewalt • Betreuung und Pflege • Sucht • Wohnen • Sonstige Beratungsthemen (zB. Familien- u. Kinderfragen, Gesundheitsfragen...) 	<p>Individuelle Beratung in pflegerelevanten Themen wie</p> <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Pflegebedarfsartikel, • Heilbehelfe, Hilfsmittel abgestimmt auf soziale Ressourcen und Umfeld • Extramurale Dienste • psychosoziale Betreuung von PatientInnen u. Bezugspersonen • 24-h Betreuung inkl. Förderungsmöglichkeiten • Fragen zur Pflegeheimanmeldung, Pflege-techniken ...
Information	<ul style="list-style-type: none"> • Information über andere Leistungen wie • Pflegegeld • erhöhte Familienbeihilfe • Krankenversicherung • ... 	<p>CM im Bedarfsfall:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information über bestehende Leistungsangebote im Bezirk 	<p>Beratungskontaktherstellung zu Experten für</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diabetikerversorgung • Heilbehelfe/Hilfsmittel (Stoma, Inkontinenz, Wundprodukte...) • zu externen Experten, z.B. Bedarfskoord. ChG • ... <p>Information über</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuzahlungen, Kostenanteile... • verschiedene Leistungszuständigkeiten • verschiedene Fördermöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Information über das bestehende soziale Leistungsangebot • Weitervermittlung an Soziale Einrichtungen, Alten- und Pflegeheime, Medizinische Einrichtungen, Ämter und Behörden, Krankenhäusern, Soziale Dienste, (auf Wunsch des Klienten) 	<p>Information und Empfehlungen zu</p> <ul style="list-style-type: none"> • psychosozialen Dienste • Unterstützungsgruppen • Information über bestehende Leistungsangebote • Weitervermittlung an andere Anbieter sozialer Dienste, Behörden, Sozialversicherung (auf Wunsch des Hilfesuchenden)

		Systemebene				
		Bedarfskoordination nach dem Oö. ChG	Koordination für Betreuung u. Pflege	Netzwerk Hilfe (Case Management der OÖGKK)	Sozialberatungsstellen (SBS des SHV)	Überleitungspflege/ Entlassungsmanagement
CARE-MANAGEMENT		<ul style="list-style-type: none"> • Informationsaustausch mit den Leistungsanbietern, insbes. jener die in der jeweiligen Region aktiv sind • Mitwirkung an den regionalen Fachkonferenzen, insbes. hinsichtlich der Bedarfssituation im Bezirk bzw. in der Region 	Mitwirkung an der (regionalen) Sozialplanung: <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung struktureller Bestandsanalysen • Mitwirkung bei der Entwicklung der Leistungsangebote im Bezirk bzw. bei der unterjährigen Steuerung • Steuerung der Leistungsangebote einzelner Anbieterorganisationen (auch hinsichtlich Ressourcen) • Mitwirkung bzw. Erarbeiten fachlicher Standards und Kennzahlen⁴ • Optimierung der Ablauforganisation 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung an der Umsetzung des NSM • Interne Weiterleitung von relevanten Informationen hinsichtlich neuen Versorgungsanforderungen 	Mitwirkung an der regionalen Sozialplanung im Rahmen der Fachkonferenz <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines Frühwarnsystems • Weiterleitung von Angebotsentwicklungen in der jeweiligen Region/ Bereich 	Informationsaustausch zwischen den oö. ÜLP mittels <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungstreffen (2 x pro Jahr) und den dazugehörigen Protokollen • Vernetzung zu PD • anlassbezogene Fallkonferenzen zwischen den Spitälern
	Koordination		<ul style="list-style-type: none"> • Koordination der angebotenen Versorgungsleistungen • fachliche Entscheidungen (Schnittstellenfragen) 			Koordination des Entlassungszeitpunkts in Absprache mit den nachsorgenden Einrichtungen

⁴ insbes. über Ausmaß der Leistungserbringung u. Qualifikation der Leistungserbringer

	Bedarfskoordination nach dem Oö. ChG	Koordination für Betreuung u. Pflege	Netzwerk Hilfe (Case Management der OÖGKK)	Sozialberatungsstellen (SBS des SHV)	Überleitungspflege/ Entlassungsmanagement
Vernetzung		Kooperation mit <ul style="list-style-type: none"> • SBS • allen sozialen Dienstleistungserbringern • Anbieterorganisationen von Gesundheitsleistungen (v.a. ÜLP/EM, Hausärzte ...) • Bedarfskoord. n. Oö. ChG • Qualitätssicherung des Landes OÖ 	Pflege der Netzwerke, zB: Teilnahme an Vernetzungstreffen wie <ul style="list-style-type: none"> • regionale Sozialplattformen • Fachkonferenz • Gewährleistung des internen Informationsflusses zu den jeweiligen Fachabteilungen • Vernetzung mit PVA und AMS, BBRZ • ... 	Kontaktstelle für <ul style="list-style-type: none"> • Ärzte • sozialen Beratungsstellen von Krankenhäusern 	Vernetzung zu sämtlichen externen Anbietern, zB: <ul style="list-style-type: none"> • Bandagisten • mobilen Diensten • Pflegeheimen • Hausärzten • Sozialberatern • ...

Darüber hinaus bieten auch andere SV-Träger Case Management an. Kontaktdaten sind im Handbuch Vers.3.0 und auf der NSM OÖ Homepage zu finden.

Legende:

AMS	Arbeitsmarktservice
APH	Alten- u. Pflegeheime
BBRZ	Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum
CM	Case Management
BKT	Bezirkskoordinationsteam
EM	Entlassungsmanagement
FSB	Fachsozialbetreuung
HKP	Hauskrankenpflege
KH	Krankenhaus
MHB	Mobile Hilfe und Betreuung
NSM	Nahtstellenmanagement
NWH	Netzwerk Hilfe, Case Management der OÖGKK
Oö. ChG	oberösterreichisches Chancengleichheits Gesetz
OÖGKK	Oberösterreichische Gebietskrankenkasse, Forum Gesundheit
Oö. SHG	Oberösterreichisches Sozialhilfegesetz
PVA	Pensionsversicherungsanstalt
SBS	Sozialberatungsstelle
SHV	Sozialhilfverband
PD	Pflegedirektion (PDL Pflegedienstleitung)
ÜLP/EM	Überleitungspflege/Entlassungsmanagement

Stand: Aktualisiert Sept. 2016